

Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus dem OR Achmer vom 02.05.2023

1. ORM Rey möchte, dass die Verwaltung prüft, ob die Grünphase an der Ampel (K165 –Zu den Südhöfen / Ecke Grenzstraße) eventuell eine zu kurze Grünphase hat, da es, nach Angaben der Eltern, die Kindergartenkinder und Schulkinder in der vorgegebenen Zeit nicht über die Straße schaffen.

Antwort LKOS, Andreas Hinken:

Die Freigabezeit für die Fußgängerfurt ist über den Parameter minFrei_FG (Seite 28 der verkehrstechnischen Beschreibung) mit 12 s eingestellt.

Die Furtlänge (komplett, inklusive Mittelinsel) beträgt ca. 11,60 m. Damit ergeben sich je nach angesetzter Laufgeschwindigkeit folgende Grünzeiten:

1,2 m / s => Mindestgrünzeit von 10 s

1,0 m / s => Grünzeit von 12 s

Somit sollten die eingestellten 12 Sekunden eigentlich auch für langsam laufende Fußgänger ausreichend sein.

Der Parameter kann aber, ohne weitere erforderliche Änderungen an der Versorgung auszulösen, auf z. B. 15 s erhöht werden.

Innerhalb dieser Grünzeit sollten dann Gruppen von Schul- oder KiTa-Kindern die Furt sicher gequert haben.

→ Formal und rechnerisch ist die Grünphase also ausreichend. Sie kann aber relativ unaufwändig angepasst werden. Da das dann aber natürlich zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer passieren würde, sollte diese Frage im Rahmen einer Verkehrsschau erörtert werden.

2. ORM Neubauer fragt an, ob man an dieser Ampel eine Induktionsschleife einbauen kann, sodass die Ampel bei Überschreitung der Richtgeschwindigkeit automatisch auf Rot umgestellt wird.

Antwort LKOS, Andreas Hinken:

Die Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeit über Induktionsschleifen ist sehr aufwändig, da je Richtung mehrere Induktionsschleifen benötigt werden.

Die Schleifen wären in ausreichender Entfernung zur Fußgängerschutzanlage zu verlegen, verbunden mit entsprechenden Tiefbauarbeiten, um eine korrekte Geschwindigkeitserfassung vornehmen zu können.

Technisch wäre das also möglich, aber mit sehr hohem Aufwand verbunden. Die Induktionsschleifen müssten eingebracht werden und dann auch kontinuierlich bei nachfolgenden Arbeiten berücksichtigt und ggfls. erneuert werden. Der Landkreis Osnabrück als Straßenbaulastträger hat hieran kein größeres Interesse. Auch ist insbesondere zu berücksichtigen, dass der LK OS bis jetzt noch keine Anlagen solcher Art betreibt und hier dann auch die Gefahr besteht durch Präzedenzfälle "Begehrlichkeiten zu wecken". Zudem sollte zur Geschwindigkeitsreduzierung schon die Mittelinsel

beitragen.

Aber auch dieses Anliegen sollte vielleicht mit diesen Hintergründen in einer Verkehrsschau erörtert werden.

3. OBM Hennig beantragt, an die Polizei weiterzuleiten, an dieser Stelle eine Geschwindigkeitsmessung vorzunehmen.

Antwort FB 2, Otte: Die Bitte, an der K 165 Zu den Südhöfen Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen, wird an die Polizei Bramsche und Landkreis Osnabrück weitergeleitet.

4. ORM Neubauer bittet, auf Anregung einer Bürgerin, im Bereich Hemke 2, Mülleimer (zwei bis drei) aufzustellen, damit die Hundekotbeutel entsorgt werden können.

Antwort Betriebshof: Hier belaufen sich die Kosten für drei Abfallbehälter auf 1.050,00 € Materialkosten, sowie zzgl. ca. 270,00 € Personalkosten. Aus Sicht des Betriebshofes muss hier keine Aufstellung erfolgen.

5. ORM Quebbemann weist darauf hin, dass an dem Buswartehäuschen an der Westerkappelner Straße (bei Schwegmann) kein Mülleimer mehr vorhanden ist.

Antwort Betriebshof: Wird in der KW 21 erneuert.

6. ORM Kaden erinnert den Bauhof daran, am Mittellandkanal (Höhe KFZ Schwegmann) die Bank aufzustellen und bei der Bank (Hasemannstiftung, Laberge) Bretter zu tauschen.

Antwort Betriebshof: Die Bankaufstellung erfolgte am 03.05., Bretter werden in der KW 20 ausgetauscht.

7. OBM Hennig möchte wissen, wann die Ortseingangsschilder und Ortsausgangsschilder kommen. Wann kann mit einem Zebrastreifen gerechnet werden?

Antwort FB 2, Otte: Der Sachverhalt ist derzeit in Bearbeitung. Sobald ein abschließendes Ergebnis vorliegt, wird dieses nachgereicht.

8. ORM Klawitter fragt, warum die noch relativ jungen, gut gewachsen Bäume direkt an der Grenze zur Wohnbebauung gefällt wurden. Der Förster hatte versprochen die Anwohner zu

fragen, ob die Bäume gefällt werden sollen. Die Frage wurde jedoch nicht gestellt und kein Anwohner wurde gefragt.

Antwort Meyer-Lührmann: Nach Rücksprache bedarf es vorerst keiner weiteren schriftl. Beantwortung.

9. ORM Quebbemann erkundigt sich bezüglich der Errichtung des Buswartehäuschens an der Neuenkirchener Straße, er bittet um einen aktuellen Sachstand.

Antwort FB4, Katja Wille: Seitens der Stadt Bramsche besteht ein Austausch mit Frau Hennig bezüglich des Buswartehäuschens. Es sollen Gespräche mit dem Anlieger des betreffenden Hauses zwecks Flächenkauf geführt werden. Ansonsten steht die Stadt Bramsche gerade in Verhandlung mit einer anderen Grundstücksbesitzerin zwecks Flächentausch. Eine Buswartehalle ist hierfür aber schon bestellt.